

Medienmitteilung

Bund will Lichtverschmutzung reduzieren - Dark-Sky Switzerland bietet Mitarbeit an

Der Bund hat am 13. Februar 2013 in einem Bericht die Wirkung von künstlichem Licht auf Natur und Mensch zusammengefasst. Er möchte die Forschung und die Regeln zur Reduktion der Lichtverschmutzung verstärken.

Dark-Sky Switzerland freut es, dass Licht bereits an der Quelle vorsorglich begrenzt werden soll, solange die Unschädlichkeit der Strahlen nicht nachgewiesen ist.

Leuchtdioden (LED) leben länger und sparen Stromkosten. Sie lassen sich besser auf den tatsächlichen Bedarf der Beleuchtung ausrichten. Forschung mit Leuchtdioden ist wichtig, weil die Lichtqualität sehr unterschiedliche Auswirkungen hat. Kaltweisse LED erzeugen mehr Streulicht, ziehen Insekten stärker an, blenden und verursachen unter Umständen Schlaflosigkeit.

Dark-Sky empfiehlt daher beim Einsatz von Leuchtdioden zugunsten von Mensch und Natur im Aussenraum Warmweisse LED (Farbtemperatur unterhalb 3500 Kelvin).

Der Bund sucht sinnvolle neue Regeln und Richtwerte. Dark-Sky gibt folgende Punkte zu bedenken:

- Wo Stromkosten gespart werden, kann das zu einem vermehrten Einsatz von Licht verleiten, was wiederum die Lichtverschmutzung verstärkt. Die Effizienz (z.B. Energieetikette) ist das falsche Mass, um Regeln im Hinblick auf Lichtverschmutzung zu erlassen.
- Künstliches Licht erreicht bereits jeden Winkel der Schweiz, da Licht aus Siedlungsgebieten schrankenlos überall hin streut. Eine Erweiterung im Natur- und Heimatschutz wirkt nur wenn zusätzlich schweizweit sorgfältiger mit Lichtquellen umgegangen werden muss, da Licht an keiner Schutzzone halt macht.
- Richtwerte könnten zwischen Nutzflächen und Naturflächen unterscheiden. Eine Begrenzung der gesamten Abstrahlung (Leuchtdichte) wäre wünschenswert. Dies würde Lichtglocken vereinen und unterschiedliche Nutzer dazu zwingen, sich aufeinander abzustimmen.



Dark-Sky Switzerland unterstützt die Behörden nach Möglichkeit bei der Ausbildung und Information von Fachleuten, sowie mit den eigenen Messungen und Auswertungen zur Feststellung der aktuellen Aufhellung des Nachthimmels und von Verursachern.

Auskunft

Dark-Sky Switzerland
Herr Dr. Lukas Schuler

Telefon 044 741 10 62

Mail luks@gmx.ch

Stäfa, 6. März 2013